

# daily focus

## Aktienmärkte

### US-Aktienmärkte

Dow Jones: +1.58%, S&P500: +1.43%,  
Nasdaq: +1.26%

### Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: -0.53%, DAX: -0.45%,  
SMI: -0.31%

### Asiatische Märkte

Nikkei 225: +0.40%, HangSeng: +0.67%  
S&P/ASX 200: +0.31%

Der **Schweizer Aktienmarkt** zeigte sich zu Wochenbeginn von der schwachen Seite. Mit positiven Vorgaben aus den USA konnte der Leitindex **SMI** gegen Handelsende die Verluste etwas eingrenzen. Letztlich gab der Leitindex SMI um 0.3% nach. Im Fokus stehen diese Woche die Notenbankenentscheide der Fed, SNB und EZB am Mittwoch und Donnerstag sowie die US-Konsumentenpreisinflation, die heute veröffentlicht wird. Davon zeigen sich die Marktteilnehmer abwartend. Es wird erwartet, dass die SNB eine Zinserhöhung um 50 Basispunkte vornimmt. Von den 20 Blue Chips im SMI verzeichneten lediglich vier Werte positive Vorzeichen. Der Augenheilkundekonzern **Alcon** legte um 1.7% zu, gefolgt vom Life-Science-Konzern **Lonza** (+1.3%), dem Private-Equity Spezialisten **Partners Group** (+0.4%) und dem Nahrungsmittelmulti **Nestlé** (+0.2%). Eine Ratingerhöhung eines Brokers sorgte bei Alcon für Unterstützung. Die Finanz- und Versicherungswerte waren im gestrigen Umfeld nicht gefragt. Am Tabellenende stand die Grossbank **Credit Suisse**, welche nach den positiven Vortagen gestern um 1.7% nachgab. Dahinter reihten sich **Swiss Re** (-1.1%), **Swiss Life** (-1.1%) und **UBS** (-1.0%) ein. Die Pharmaschwergewichte **Novartis** (-0.6%) und **Roche** (-0.5%) zeigten sich gestern ebenfalls von der schwachen Seite. Nestlé CEO Mark Schneider und Yale-Professorin Akiko Iwasaki wurden zur Wahl in den Verwaltungsrat von Roche nominiert. **Clariant** verlor gestern 1.7%. Die Abschreibung von CHF 225 Mio. auf einer Bioethanol-Anlage in Rumänien wurde von den Marktteilnehmer negativ aufgenommen. Unter den SPI-Werten fiel der Kursverlust bei **Bystronic** von 8.2% auf. Eine Ratingherabsetzung eines Brokers setzte die Aktie unter Druck.

Der Start in die neue Woche, an der unter anderem die Fed am Mittwochabend ihren Zinsentscheid bekanntgibt, gelang den

**amerikanischen Aktienmärkten**. Der US-Leitindex **Dow Jones** avancierte um 1.6%, während der marktweite **S&P500** 1.4% und der technologielastige **Nasdaq** 1.3% hinzugewannen. Auf Sektorebene waren alle Bereiche gefragt. Deutliche Kursgewinne verzeichneten aber die Bereiche **Energie, Versorger** und **Technologie**. Der Flugzeugbauer **Boeing** legte gestern um 3.8% zu. Ein positiver Analystenkommentar sowie die Meldung, wonach Gespräche mit Thai Airways über den Kauf von 20 Flugzeuge im Gang seien, sorgten für Auftrieb.

Die **europäischen Aktienmärkte** sind schwach in die neue Handelswoche gestartet. Im Fokus stehen die Notenbankenentscheide der Fed, SNB und EZB um die Wochenmitte, wovon sich die Marktteilnehmer weitere Impulse erhoffen. Im Vorfeld dieser Entscheide zeigten sich die Marktteilnehmer zurückhaltend. Einzig der italienische **FTSE MIB** konnte ein Plus von 0.1% verzeichnen. Die stärksten Abgaben verzeichnete der länderübergreifende **EuroStoxx50** sowie der zyklische **DAX**, die beide je 0.5% nachgaben. Auf Sektorebene schwang im gestrigen Umfeld einzig der Sektor **Energie** obenauf. Unter Abgedruck standen hingegen die Bereiche **Grundstoffe, Immobilien** und **Finanzen**. **Zalando** gewann gestern 5.1% hinzu und führte damit den DAX an. Der Konzern kündigte einen Konzernumbau an, bei dem die Organisationsstruktur neu regionaler aufgebaut werden solle.

## Kapitalmärkte

**Renditen 10 J:** USA: 3.607%; DE: 1.930%; CH: 1.129%

Zu Beginn einer ereignisreichen Woche ging es für die US- und europäischen Staatsanleihen-Renditen leicht nach oben. Im Vorfeld der mit Spannung erwarteten zahlreichen Notenbankentscheide fehlten zum Wochenauftritt jedoch die Impulse von der Konjunkturseite. Heute Nachmittag stehen mit den US-Inflationsdaten aber ein wichtiger Signalgeber für die US-Geldpolitik auf der Agenda. Es wird erwartet, dass die US-Notenbank Fed am Mittwochabend den Leitzins etwas moderater anhebt um 0.50 Prozentpunkte. In den vergangenen vier Sitzungen hatte die Fed um jeweils 0.75 Prozentpunkte erhöht.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

## Währungen

**US-Dollar in Franken:** 0.9362

**Euro in US-Dollar:** 1.0538

**Euro in Franken:** 0.9865

Der Euro schaffte es gegenüber dem US-Dollar erneut nicht ganz an die Marke von 1.06 heran und gab im Tagesverlauf seine zwischenzeitlichen Gewinne ab. Der Dollar konnte sich auch zum Schweizer Franken vom Tagestief lösen. Die Devisenmärkte stehen ebenfalls im Bann der geldpolitischen Lagebeurteilungen der nächsten beiden Tage.

## Rohstoffmärkte

**Ölpreis WTI:** USD 74.18 pro Fass

**Goldpreis:** USD 1'782.97 pro Unze

Nach sechs Handelstagen mit fallenden Ölpreisen gab es gestern eine Gegenbewegung. Die US-Sorte WTI legte am Montag um 3% zu – nach einem Minus von 10% in der Vorwoche. Für etwas Optimismus hat zuletzt China gesorgt, indem die Zentralregierung von ihrer strikten Corona-Politik abweicht. Allerdings baut sich dort laut chinesischen Presseberichten eine neue Infektionswelle auf, die zu überfüllten Krankenhäusern führt.

## Wirtschaft

Es wurden zum Wochenauftritt keine relevanten Wirtschaftsdaten veröffentlicht. Heute werden vor allem die **Inflationsraten in den USA** interessieren, welche am Nachmittag publiziert werden. Schlag auf Schlag geht es in der zweiten Wochenhälfte mit den **geldpolitischen Entscheidungen**. Auf die US-Notenbank Fed am Mittwochabend folgen am Donnerstag die SNB, die Bank of England und zuletzt die Europäischen Zentralbank.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäußerungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.